

Videryo®F

Pfl. Reg. Nr. 3783
 Gefahrensymbol GHS07 GHS08
 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
 12 x 1 l Flasche

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionskonzentrat

Fungizid zur Bekämpfung von Falschem Mehltau, Rebenperonospora an Keltertrauben).

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Weinreben gegen Falscher Mehltau mit 2,5 l/ha in 1.000 l/ha Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 11 (1. Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt) bis 28 Tage vor der Ernte max. 4x im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen oder sprühen. Wartefrist: 28 Tage.

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	0,5 - 1,25 l/ha
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	0,8 – 1,9 l/hg
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	1,25 – 2,5 l/ha

Eigenschaften und Wirkungsweise

Videryo ist ein Fungizid zur Bekämpfung von Rebenperonospora (*Plasmopara viticola*) an Keltertrauben. Es enthält die Wirkstoffe Cyazofamid und Folpet. Cyazofamid gehört zur chemischen Klasse der Cyanoimidazole (Qil- Fungizide) und hemmt die Energiegewinnung der pilzlichen Erreger. Folpet gehört zur Gruppe der Phtalimide (Multisite- Inhibitoren) und hemmt durch Kontaktwirkung die Sporenkeimung an der Blattoberfläche. Videryo zeigt bei protektivem Einsatz eine ausgezeichnete Wirkung- Blattbereich und Trauben werden effektiv von Infektionen geschützt.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): Cyazofamid (21), Folpet (M4)

Anwendung

Videryo wird vorbeugend bei Infektionsbeginn- bzw. ab Warndiensthinweis ab Stadium 11 bis zu 28 Tage vor der Ernte eingesetzt.

Kulturverträglichkeit

Nach bisherigen Kenntnissen ist Videryo F für alle Rebsorten verträglich.

Mischbarkeit

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsbestimmungen für die Mischpartner einzuhalten. Mischungen sind umgehend auszubringen. Da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen getestet werden können, ist in jedem Fall ein Test der Tankmischung auf einer kleinen Fläche empfehlenswert.

Herstellen der Spritzbrühe

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren. Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge

Videryo zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten. Die Spritzbrühe umgehend ausbringen- nicht länger als 48 h im Tank belassen.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Lagerung:

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren. Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Entsorgung:

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Packmaterial und Behälter können an Übernahmestellen des Entsorgungssystems BONUS abgegeben werden. Die Termine zur Abgabe von leeren Gebinden entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen der Sammelstellen. Die Behälter müssen sauber gespült sein, wobei das Spülen immer beim Zubereiten der Spritzbrühe erfolgen muss und das Spülwasser der Spritzbrühe beigegeben werden muss.

Erste Hilfe-Maßnahmen

Allgemein: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. **Nach Einatmen:** Den Betroffenen an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. **Nach Hautkontakt:** Kontaminierte Kleidung ausziehen. Haut mit viel Wasser abwaschen. Bei Hautreizung ärztlichen Rat einholen. **Nach Augenkontakt:** Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. **Nach Verschlucken:** Mund ausspülen und Wasser in kleinen Schlucken nachtrinken lassen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Bei anhaltendem Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Folpet 400 g/l (32,3 %) Cyazofamid 40 g/l (3,32 %)	Produkttyp	Fungizid Suspensionkonzentrat
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	317, 332, 351, 400, 410		
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.			
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	101, 102, 261, 270, 280, 302+352, 304+340, 391, 501		
Weitere Sicherheitshinweise	SP1, SPe4		
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH401		
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.			
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:			
Weinbau /spritzen oder sprühen	15 m (Abdriftminderungsklasse 95 %), 20 m (90 %)		
Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form einem bewachsenen Grünstreifen zu Oberflächengewässern einzuhalten:			
Weinbau /spritzen oder sprühen	15 m (Abdriftminderungsklasse 95 %), 20 m (90 %)		
Sonstige Auflagen und Hinweise: Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildung vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresisten vermeiden. Nicht mehr als 2 aufeinanderfolgende Anwendungen von Produkten die Wirkstoffe aus der Klasse der Qil-Fungizide (FRAC-Code 21) enthalten. Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 21; Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): M4. Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen. In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:			
0,5 – 1,25 l/ha Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)			
0,8 - 1.9 l/ha Bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)			
1,25 – 2,5 l/ha Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)			
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
ISK Biosciences Europe N.V., PO Box 9, Pegasus Park, De Kleetlaan 128, 1831 Diegem, Belgien			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			